

CDU-Bürgerdialog – online 16. Juli 2020 - Bürger fragen und sagen ihre Meinung

Hier die wesentlichen Fragen, Meinungen, Kommentare:

Festgehalten von Bettina Pfannendörfer und Volker Mödinger

- Sauberkeit der Landschaft sollte nicht zu weit getrieben werden -die Natur braucht auch verwildernde Brachflächen, Raine und abgestorbene Bäume/Gehölze als Lebensraum für Tiere.
- Freizeitgestaltung im Außenbereich nicht zu weit einengen – insbesondere sollten Treffpunkte für Jugendliche und Familien erhalten/ggf. geschaffen werden (Beispiel Grundstück beim Schwimmbad). Ggf. Auflagen erwägen.
- Fortschreitende Zersiedelung wird bejaht – was genau ist erlaubt, was ist schädlich/störend? In einem Telefonat wurde ich gefragt, warum dieses Thema erst jetzt aufgegriffen wird.
- Bedarf für die Unterbringung von Gerätschaften usw. wird bestätigt – wo sollen die Leute mit den Dingen hin?
- Auch Vereine nutzen Grundstücke im Außenbereich.
- Treffen die Regelungen der Landesbauordnung BW zu verfahrensfreien Gebäuden auch für Holzstapel zu? Gehören die nicht schon traditionell zu unserem Landschaftsbild?
- Hinweise auf Erweiterung landwirtschaftlicher Flächen durch Entfernen von Bäumen, Einebnen von Rainen und Grünflächenumbbruch.
- Bedenken, dass durch Neuaufforstung ggf. Flächen für die Landwirtschaft nicht mehr zur Verfügung stehen könnten.
- Stadt ist bei der Landschaftspflege nicht immer das beste Vorbild.
- Man sollte sich auf die wesentlichen Punkte konzentrieren.
- Privat Initiative ergreifen – z.B. Leute auf Fehlverhalten ansprechen

Im Vortrag von Ulli Hockenberger MdL kam zum Ausdruck, dass das neue Klimaschutzgesetz BW Regelungen enthalten wird, die von der Stadt Bruchsal umgesetzt und vielfach kontrolliert werden müssen!

Bruchsal, 21.07.20